

Gemeinderäte essen mit jungem Gemüse

Artikel aus der Kornwestheimer Zeitung vom 20.10.2009

Kornwestheim Gestern haben die Verwaltungsspitze, Gemeinderäte und Elternvertreter im Kindergarten Kirchstraße Probe gegessen. Dort wird seit Anfang September ein warmer Mittagstisch angeboten - bislang noch im Rahmen eines Pilotprojekts.

Von Melanie Braun

Roland Hanczuk muss sich ganz schön herunterbeugen, wenn er mit den Kindern an seinem kleinen runden Tisch sprechen möchte. Denn der FDP-Stadtrat hat sich für den Bürostuhl in Erwachsenengröße entschieden statt auf einem der kleinen Holzstühlchen im Kindergarten Kirchstraße Platz zu nehmen. Claus Langbein (Grüne) dagegen hat es auf seinem Mini-Stuhl sogar geschafft, seine langen Beine unter dem Tisch, der er mit zwei kleinen Mädchen und einem Jungen teilt, zu verstecken und unterhält sich jetzt angeregt mit einem der Mädchen über deren Barbie-Trinkbecher. Auch Oberbürgermeisterin Ursula Keck hat es sich an einem der kleinen Tische bequem gemacht und freut sich über den perfekten Platz genau neben der Heizung.

Neben Keck, Langbein und Hanczuk sind gestern auch Finanzbürgermeister Dietmar Allgaier, Jo Triller, Leiter des Amtes für Stadtgesellschaft, mehrere weitere Stadträte sowie einige Elternvertreter in den Kindergarten Kirchstraße gekommen. Sie wollen das warme Mittagessen probieren, das seit den Sommerferien probeweise in diesem Kindergarten angeboten wird. Geliefert wird das Essen vom Klinikum Ludwigsburg, das auch die Kindergärten Otterweg, Daimlerstraße und Starenweg versorgt. Alle diese Einrichtungen nehmen am Pilotprojekt warmes Mittagessen teil, das seit März läuft und Ende des Jahres abgeschlossen sein soll. Auch der Kindergarten Lessingstraße ist bei dem Probelauf dabei, wird allerdings vom Caterer Hofmann Menü beliefert, die Schillerschule bekommt ihr warmes Mittagessen vom Jakob-Sigle-Heim.

Im Kindergarten Kirchstraße ist man zufrieden mit der Neuerung. "Für uns ist das gelieferte Essen schon eine Arbeitserleichterung", berichtet Jutta Bajmel, Gruppenleiterin im Kindergarten Kirchstraße, den Gästen. Denn zuvor hätten sie drei Mal die Woche Zwischenmahlzeiten oder donnerstags den Kochtag vorbereiten müssen. Das fällt nun weg. "Das Geschirrspülen ist zwar immer noch aufwändig", räumt sie ein. Aber die Einrichtung verfüge über eine Industriespülmaschine, was die Arbeit erleichtere. Ob das Essen denn gesund sei, will Keck wissen. "Schon. Es gibt immer etwas anderes, immer auch Gemüse. Und die Kinder probieren viel mehr als zu Hause", erzählt Siegrid Schalek-Kuschel, ebenfalls Gruppenleiterin. Im Moment sei Fisch ganz oben auf der Beliebtheitsskala.

Fisch gibt es heute nicht, dafür Reis, Erbsen und gefüllte Paprika oder wahlweise ein Hühnerfrikassee. Als alle ihr Essen auf dem Teller haben, fassen sich die Tischnachbarn an den Händen und rufen: "Wir essen wie die Feuerwehr, dann wird der Teller schneller leer!" Dann darf gegessen werden. "Gut schmeckt's", findet Dietmar Allgaier. Das dürfte Inka Bluthardt, Sprecherin des Gesamtelternbeirats Kindergärten, freuen. Denn sie will das warme Mittagessen nach dem Probelauf dauerhaft in den Kindergärten und Grundschulen, die einen entsprechenden Bedarf anmelden, etablieren. Doch da dürfen die Stadträte dann auch noch ein Wörtchen mitreden.